

Newsletter

Evang. Bildungszentrum Hesselberg



07.08.2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist soweit... nein, nicht nur die für viele beginnende Urlaubszeit. **Wir sind auf Instagram.** Sie finden uns unter: [ebz_hesselberg](#)

Werden Sie Follower – und zeigen Sie so, dass Sie am Geschehen in unserem Bildungszentrum Anteil nehmen. Wir würden uns freuen.

Dieser Newsletter bringt Sie natürlich auch wie gewohnt auf den neuen Stand. Insgesamt erwartet Sie:

1. **Impuls zum Nachdenken**
2. **Aktuelle EBZ-Veranstaltungen, für die noch Plätze frei sind**
3. **Fortbildung für Dorfhelferinnen und Betriebshelfer des EBZ Hesselberg**
4. **Ausbildung am EBZ Hesselberg erfolgreich abgeschlossen – Ausbildungsplätze für 2025 und 2026 noch frei**
5. **Ausbildung zum Dorfhelfer bzw. zur Dorfhelferin – Kurzentschlossene können sich noch bewerben**
6. **Globale Perspektiven auf den ländlichen Raum: Internationale Studierende zu Gast in Pappenheim**
7. **Verstärkung gesucht – werden Sie Teil unseres Teams**

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – ob virtuell oder bei uns vor Ort.

Der nächste Newsletter ist für Oktober 2025 geplant. Wir freuen uns über Anregungen, Lob und Fragen. Nehmen Sie dazu Kontakt auf mit Dr. Christine Marx <mailto:c.marx@ebz-hesselberg.de>.

Ihnen eine gesegnete, erholsame Sommerzeit

Dr. Christine Marx

Im Namen des Teams des Evang. Bildungszentrums Hesselberg



Foto: A. Weinhut

1. Impuls zum Nachdenken

Immer weiter

Weitergehen, Tag für Tag
Weiterglauben, Tag für Tag
Weiterzweifeln, Tag für Tag
Weiterhoffen, Tag für Tag
Weiterkämpfen, Tag für Tag

Weitertrauern, Tag für Tag
weiter, immer weiter,
bis du wieder ankommst
im Heute

© Georg Schwikart

Aus: »Wir sterben uns noch zu Tode. Gedichte jenseits von Eden«,
Echter, Würzburg 2024
Gesehen im Publikum-Forum Spiritletter vom 05.08.2025

2. Aktuelle EBZ-Veranstaltungen, für die noch Plätze frei sind - Anmeldung in allen Fällen erforderlich:

1) Gemeinsame Tage für trauernde Geschwister (ab 18 Jahren): Farben der Trauer



Do, 18.09.25 (17.30 Uhr) – So, 21.09.25 (13.30 Uhr)

In Kooperation mit „Verwaiste Eltern und Geschwister München“ e.V.

Angesprochen werden junge erwachsene Geschwister ab 18 Jahren. Es spielt dabei keine Rolle, wann sie den Verlust erfahren mussten oder wodurch. Jede*r ist willkommen – mit all seiner individuellen Trauer und den eigenen unterschiedlichen Gefühlen.

Der Tod von Bruder oder Schwester reißt eine Lücke in das Leben der davon betroffenen Geschwister. Im Seminar wird Zeit sein für Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre, Zeit für die individuelle Trauer eines jeden und die Frage, wo und wie eine Verbindung zum verstorbenen Geschwister auch zukünftig noch möglich ist. Man kann unbeschwert sein, gemeinsam lachen, Lebendigkeit und Lebensfreude spüren. Tod und Leben, Weinen und Lachen dürfen nebeneinander Platz haben – das macht die Besonderheit dieser Tage aus. Ausführlicher Flyer erhältlich.

2) Der wunderlichste Berg, den deutscher Boden trägt... Eine kulturhistorische Spurensuche auf dem Hesselberg (Abendwanderung)



Fr, 10.10.25, 16.00 – ca. 18.00 Uhr

Kelten und Franken, Bauern und Könige, Romantiker, Nationalsozialisten und Protestanten: Die Geschichte des Hesselbergs besteht aus außerordentlich vielen historischen Schichten. Hesselberg-Experte Dr. Thomas Greif lädt daher zu einer kulturhistorischen Spurensuche um und über den Berg ein, die auch im Blick hat, welche Pläne und Ideen aus dem „Dritten Reich“ dem Berg erspart geblieben sind. Zur Sprache kommt darüber hinaus die besondere Rolle des Hesselbergs im Bauernkriegsjahr 1525.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung nicht vergessen. Die Teilnahme kostet 13,00 €. Anmeldung erforderlich.

3) Online-Abend „Fairer Handel: Für Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung im globalen Süden.“ im Rahmen



der Online Seminarreihe „Nachhaltiges Einkaufen“

- in Kooperation des Unterausschusses ländliche Räume der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) mit der Umwelt- und Klimaarbeit der ELKB und der Evang. Fachstelle für Ländliche Räume (Hesselberg) -

Di, 14.10.25, 19.30 - 20.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. An diesem Online-Abend spricht Heike Rahn, Bildungsreferentin Eine Welt-Station Kulmbach und Eine Welt-Promotorin Oberfranken-Ost.

Anmeldungen nimmt man bei der Evang. Fachstelle für Ländliche Räume unter p.schlee@ebz-hesselberg.de entgegen. Ein Zoom-Link wird nach Anmeldung rechtzeitig verschickt.

4) Patchworkkurs: Blöcke mit runden Formen



Fr, 17.10.25 (18.00 Uhr) – So, 19.10.25 (13.00 Uhr)

Patchwork ist ein altes Kunsthandwerk, das durch seine Vielfalt besticht. In diesem Kurs werden mit dem QCR (= Quick-Curve-Ruler)-Lineal Patchworkblöcke mit Rundungen erstellt, die auch gut zu nähen sind. Aus verschiedenen Blöcken kann ein „Sampler“ entstehen oder man favorisiert einen Block und wiederholt diesen in Variation. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Genäht wird mit Baumwollstoffen. Der Patchworkkurs fördert Kreativität und Farbgefühl. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.

5) Gesundheitstage nach Pfarrer Kneipp:

Entspannen, Wasser, Wandern, Wildkräuter



Mo, 20.10.25 (09.30 Uhr) – Mi, 22.10.25 (13.00 Uhr)

Die Teilnehmenden werden an diesen Tagen die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp kennenlernen und spüren, wie einfach und wohltuend Kräuter, Wickel, Waschungen sowie Güsse wirken. Sie bekommen einfache Techniken an die Hand, die sie leicht zuhause anwenden können. Darüber hinaus lernen sie Wildkräuter sowie Wildfrüchte kennen. Im Oktober stehen dabei Beeren und Kräuter im Mittelpunkt, deren Verwendung das Immunsystem stärkt. In einem praktischen Teil werden kleine Hausmittelchen und ein Kräuterschlafkissen selbst hergestellt.

Das Seminar leitet die Kräuterpädagogin und Gesundheitstrainerin (SKA) Siglinde Beck (Holunderhof Lohe, Oettingen).

6) Das Bauchgehirn (mit neuen Impulsen und Übungen)



Sa, 25.10.25, 09.30 – 17.00 Uhr

Das sog. „Bauchgehirn“ ist ein eigenes Nervensystem. Der Kopf wägt ab, beurteilt und entscheidet – der Bauch spürt und informiert. Beide kommunizieren miteinander – oft ohne, dass wir es merken.

Im Seminar wird erarbeitet, welche Einflüsse die Bauchgesundheit stören und wie man Kopf und Bauch in ein gefühltes Gleichgewicht bringen kann. Dazu erfahren die Teilnehmenden durch Übungen, wie sie ihr Bauchgehirn beeinflussen und dadurch womöglich die

Gesundheit fördern bzw. die Lebenszufriedenheit steigern können.

7) Veeh-Harfen-Seminar (Mittelstufe): Klassik zu Weihnachten



Fr, 31.10.25 (18.00 Uhr) – So, 02.11.25 (13.00 Uhr)

Erfahrene Veeh-Harfen-Spielerinnen und -Spieler erarbeiten sich dabei Ausschnitte der klassischen Musik im Ensemble anhand der Notenmappe „Klassik zu Weihnachten“. Allgemeine musikalische Kenntnisse wie Rhythmus und Dynamik sind von Vorteil. Die eigene Veeh-Harfe ist mitzubringen.

Die Leitung des Seminars übernimmt Diplom-Musiker Alexander Darscht (Langenzenn, Landkreis Fürth).

8) Abendvortrag „Gibt es eine Spaltung unserer Gesellschaft?“

- In Kooperation des Evang. Bildungszentrum Hesselberg mit dem Evang. Forum Westmittelfranken und dem Evang. Bildungswerk Donau-Ries –



Di, 11.11.25, 19.00 – 20.30 Uhr

Jede Gesellschaft hat mit Konflikten umzugehen, und nicht alle Bürgerinnen und Bürger müssen sich immer grün sein. Es scheint aber ein Maß zu geben, an dem die Differenzen so groß werden, dass sie zu sozialen Verwerfungen führen. Meist sprechen wir dann von einer Spaltung der Gesellschaft.

Wie sieht es diesbezüglich gerade in Deutschland aus? Wie steht es um den sozialen Zusammenhalt in unserem Land? Welche Faktoren gilt es zu berücksichtigen? Und was können wir tun, um den Zusammenhalt zu stärken?

Der Philosoph und Politikwissenschaftler **Dr. Marco Schendel** gibt einen Überblick über die aktuelle Lage in der Bundesrepublik Deutschland. Sein Vortrag vermittelt Impulse, sich mit den Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und dessen Stärkung genauer zu beschäftigen.

Der Eintritt zum Vortrag am EBZ Hesselberg ist frei, um Spenden wird gebeten. Zur Erleichterung der Organisation freut man sich über Anmeldungen beim Evang. Bildungszentrum Hesselberg – telefonisch unter 09854 100 oder unter www.ebz-hesselberg.de

Für weitere Veranstaltungen lohnt ein Blick in das Jahresprogramm oder auf unsere Website unter:
<https://ebz-hesselberg.de>

3. Fortbildung für Dorfhelferinnen und Betriebshelfer des EBZ Hesselberg

Zu ihren gemeinsamen Fortbildungstagen kamen Anfang Juli fast 50 Dorfhelferinnen und Betriebshelfer am EBZ Hesselberg zusammen. Hans-Georg Müller, Leitungsreferent für die Dorf- und Betriebshilfe am EBZ, hatte ein abwechslungsreiches Programm für sie zusammengestellt. Neben den vorgeschriebenen Dienstbesprechungen ging es um die Themen Arbeitssicherheit und Selbstfürsorge. Zudem waren die Fachkräfte, die in ihrem Berufsalltag immer anderen zu Hilfe kommen, eingeladen, mit der Historikerin Dr. Andrea Erkenbrecher zu reflektieren, wie der Begriff Heldin bzw. Held im Alltag verwendet wird. Vertiefen konnten sie das Thema bei einem Abendvortrag von Prof. Hans Mendl (Universität Passau) mit dem Titel „Wann ist ein Held ein Held?“.

Unsere diakonischen Fachkräfte sind bei fremden Familien und in deren Betrieben im Einsatz, wenn dort aufgrund einer Notsituation Hilfe benötigt wird. Das kann die Krankheit bzw. ein Unfall einer Betriebsleiterin bzw. eines Betriebsleiters oder einer Landwirtin bzw. eines Landwirts sein. In jedem Fall können die Betroffenen ihre Aufgaben in Betrieb und Familie für eine gewisse Zeit nicht mehr erfüllen. Es sind daher keine leichten Situationen, in die die Dorfhelferinnen und Betriebshelfer kommen und in der sie Betrieb und Familienhaushalt so weiterführen sollen, als wären alle Zuständigen vor Ort. Auf die eigene körperliche und seelische Gesundheit zu achten, ist daher besonders wichtig. Nur wer selbst fit ist, kann andere unterstützen. Und man muss es lernen, den jeweiligen Einsatz hinter sich zu lassen, wenn man sich auf den Weg nach Hause macht. Zu beidem sollten die Fortbildungstage inspirieren.

In der Fortbildung wurden auch Mitarbeitende für Berufsjubiläen geehrt. Für ihren langjährigen Dienst ausgezeichnet wurden die Dorfhelferinnen Anja Rottler (10 Jahre, Haupteinsatzgebiet: Landkreis Roth), Heike Vogel (20 Jahre, Haupteinsatzgebiet: Landkreis Fürth) und Martina Liebkopf (30 Jahre, Haupteinsatzgebiet: Landkreis Coburg). Geehrt wurden auch die Betriebshelfer Bernd Fetz (10 Jahre, Haupteinsatzgebiet: Landkreis Neustadt Aisch- Bad Windsheim) und Ernst Ebert (Haupteinsatzgebiet: Landkreis Ansbach). Für Ebert war es seine letzte Fortbildung. Er hat nach 35 Jahren Einsatz für landwirtschaftliche Betriebe Anfang Juni 2025 den verdienten Ruhestand angetreten. Ihm dankte Hans-Georg Müller ganz besonders. Ebert war lange Jahre in der Mitarbeitervertretung, bis 2022 über zwei Perioden sogar dessen Vorsitzender. Ernst Ebert half bei Standdiensten und unterstützte so aktiv die Öffentlichkeitsarbeit des Betriebshelferdienstes, dies sogar weiter nach seinem Eintritt in den Ruhestand am diesjährigen Hesselberger Kirchentag. Gerade in der Region um den Hesselberg war und ist Ebert bekannt, wohnt er doch in einem Dorf in unmittelbarer Nähe des Hesselbergs. Pfarrer Christoph Seyler dankte Herrn Ebert von Herzen – auch für die Augenhöhe bei Gesprächen zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitervertretung. Er sei ein hervorragender Vertreter seiner Kollegen gewesen. Für die Mitarbeitervertretung dankte deren Vorsitzender Karl Gebhardt für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass man so gemeinsam auch gut die Corona-Phase meistern konnte. Doch es gab nicht nur einen Abschied – mit Anne Willner konnte eine neue Betriebshelferin begrüßt werden. Frau Willner ist damit die zweite Frau, die am Betriebshelferdienst Hesselberg beschäftigt ist.



Neben den aktiven Betriebshelfern fand sich an den Fortbildungstagen auch die Ehemaligengemeinschaft der Betriebshelfer ein. Von beiden Seiten schätzt man den Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Allein im Jahr 2024 leisteten diese in 284 Einsätzen insgesamt ca. 48.000 Einsatzstunden.
Foto: C. Marx

4. Ausbildung am EBZ Hesselberg erfolgreich abgeschlossen – Ausbildungsplätze für 2025 und 2026 noch frei

Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat Ronja Mayer am Evang. Bildungszentrum Hesselberg (= kurz EBZ Hesselberg). Sie ist nun Hauswirtschafterin und Assistentin für Ernährung und Versorgung. Ein Jahr lang hat sie dazu Arbeitserfahrung in verschiedenen Arbeitsbereichen sammeln können. Sie lernte es Tagungsräume für Gruppen herzurichten, Gestecke anzufertigen und Tassen bzw. Teller für einen Stehkaffee ansprechend vorzubereiten. Zimmer (inkl. des Nasszellenbereichs) für den nächsten Besuch von Tagungsgästen zu reinigen gehörte ebenso zu ihren Aufgaben. In der Großküche ging es dann um das Kochen und Zubereiten von Mahlzeiten. Die Ausbildung im EBZ Hesselberg hat viel zu bieten, ist Ronja Mayer sicher: „Ich konnte so viele Bereiche kennenlernen, die zwar unterschiedlich sind, die aber ja doch zusammenhängen“. Sie könne daher gar nicht sagen, was ihr am besten gefallen habe, so Mayer auf Nachfrage. Gefragt, wo sie denn am meisten gelernt habe, fiel die Antwort nicht schwer: „in der Küche, denn hier hatte ich noch wenig Übung“, so die ehemalige Auszubildende. Gerade das Kochen für viele Personen ist doch etwas ganz anderes als wenn man zu Hause für die Familie kocht. „Meine Ausbildung ist auch für meine weitere Zukunft eine wichtige Grundlage“, ist sich Mayer sicher.



Geübt geht das Stapeln und Aufbauen für den Stehkaffee von Tagungsgruppen Ronja Mayer mittlerweile von der Hand.

Foto: C. Marx

Dass die Ausbildung im EBZ Hesselberg auch persönlich den Auszubildenden viel bringt, ist Hauswirtschaftsleiterin Anita Spatz sicher. „Unsere Azubis lernen hier die Grundlagen, mit denen sie später auch den eigenen Haushalt gut führen können. Dazu gehört das effiziente Arbeiten, den Blick für die Details und eben nicht aus der Ruhe zu kommen, wenn die Gäste eher kommen. Der große Vorteil, wenn man bei uns seine Ausbildung ablegt, ist, dass man Einblick in die unterschiedlichen Bereiche von Hauswirtschaft, Service und Küche bekommt – und das in jedem Bereich unter Anleitung. Und dass man dann lernt, immer selbstständiger Tätigkeiten zu übernehmen.“ Ronja Mayer rät zukünftigen Azubis: „Von Anfang an sollte man offen die jeweilige Stelle angehen und sich gleich integrieren. Dann wird man schnell gut aufgenommen“, – so hätte sie es selbst beim EBZ Hesselberg erlebt.



Freuten sich über den erfolgreichen Abschluss: Ronja Mayer (Bildmitte) mit Hauswirtschaftsleiterin Anita Spatz (links) und Pfr. Christoph Seyler, Leiter des EBZ Hesselberg.

Foto: C. Marx

Ronja Mayer kann stolz sein – für ihre gute Leistungen gab es eine Anerkennung von der Regierung von Mittelfranken. Ihr gratulierten im Rahmen einer Belegschaftsveranstaltung herzlich Hauswirtschaftsleiterin Anita Spatz sowie der Leiter des EBZ Hesselberg, Pfarrer Christoph Seyler und Birgit Jaumann für die Mitarbeitendenvertretung.

Wer Interesse an einer Ausbildung zum/zur städtischen Hauswirtschafterin oder zum/zur staatlich geprüften Assistenten/Assistentin für Ernährung und Versorgung hat, möge sich beim EBZ Hesselberg bei Anita Spatz (Tel.: 09854 100 oder an a.spatz@ebz-hesselberg.de) melden – für 2026, aber auch kurzfristig noch für 2025. Wir freuen uns über Nachfragen, versichert unsere Hauswirtschaftsleiterin.

5. Ausbildung zum Dorfhelfer bzw. zur Dorfhelferin – Kurzentschlossene können sich noch bewerben

Dorfhelfer/innen sind in landwirtschaftlichen Betrieben und in ländlichen Haushalten im Einsatz. Sie übernehmen professionell Aufgaben, die im Haushalt und landwirtschaftlichen Betrieb anfallen, wenn die Mutter z. B. bei Krankheit oder aus anderen Gründen ausfällt. Angestellt sind Dorfhelfer/innen auch beim Evang. Dorfhelferinnendienst in Bayern, Hesselberg. Die beruflichen Chancen für Dorfhelfer/innen als Angestellte/r oder auch als Selbständige/r sind sehr gut.

Wer sich für eine entsprechende Ausbildung interessiert, hat zwei Möglichkeiten: den Abschluss einer Fortbildung an der Dorfhelfer/innenschule Pfaffenhofen (mit einem 2. Ausbildungsabschnitt an der Kath. Fachschule für Dorfhelferinnen und Dorfhelfer im Bildungszentrum für soziale Berufe in Neuburg an der Donau) oder den Besuch einer modularen Ausbildung an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell.

Die **zweijährige (Vollzeit-)Fortbildung zum/zur staatlich geprüften Dorfhelfer/in** beginnt an der Dorfhelfer/innenschule Pfaffenhofen. Die Fortbildung richtet sich an ausgebildete Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter. **Bewerbungen** für das neue Semester sind **bis 22. August möglich**. Auf der Internetseite der Dorfhelfer/innenschule Pfaffenhofen finden sich unter <https://www.aelf-ip.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/275207/index.php> weitere Informationen zur Dauer und dem Ablauf der Fortbildung. Oder man wendet sich an Ines Mayer (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm) unter Ines.Mayer@aelf-ip.bayern.de

Eine weitere Form, Dorfhelfer/in zu werden, bietet die Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell. Im September 2025 beginnt dort das **Modul „Betriebswirtschaftslehre“**, ein zentraler Baustein der berufsbegleitenden Weiterbildung. **Anmeldungen sind noch möglich**. Kontakt und Information gibt Daniela Katz-Raible (Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell) unter info@alhku.de



Andrea Rußer (links) und Lea Frühwald (rechts) haben Ende Juli ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Dorfhelferin abgeschlossen und fangen nach diesem Sommer beim Evang. Dorfhelferinnendienst Hesselberg an.

Foto: Hans-Georg Müller

6. Globale Perspektiven auf den ländlichen Raum: Internationale Studierende zu Gast in Pappenheim

Ländliche Räume stehen vor Herausforderungen. In Deutschland sind es Fragen der Mobilität, des demografischen Wandels, der Nahversorgung und der medizinischen Versorgung. In Ländern des Globalen Südens ist die Lage ungleich dramatischer, häufig mangelt es an der Grundversorgung, also an sauberem Wasser, Strom oder Nahrungsmitteln – mit gravierenden Folgen für das persönliche Wohlbefinden, Gesundheit, Bildung und die wirtschaftliche Entwicklung der Menschen vor Ort.



Bildquelle: STUBE-Bayern

Wer ursprünglich aus Afrika, Lateinamerika, Osteuropa oder Asien stammt und inzwischen an einer deutschen Universität oder Hochschule studiert, erhält mit dem Bildungsprojekt „STUBE“ eine wertvolle Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Seit über 25 Jahren bietet STUBE internationalen Studierenden Raum für entwicklungspolitische Bildung und nachhaltiges Engagement. Ziel ist es, dass ausländische Studierende über das Studium hinaus befähigt werden, sich für die Entwicklung ihres Landes einzusetzen. Vor diesem Hintergrund fand ein Wochenendseminar im Evangelischen Bildungszentrum Pappenheim statt, bei dem sich knapp 30 Studierende aus 14 Ländern mit dem Thema „Leben und demokratische Teilhabe im ländlichen Deutschland und weltweit“ beschäftigten. Gefördert durch die Evangelische Jugend in Deutschland (aej) im Auftrag des BMZ, fand das Seminar in Kooperation mit der auf dem Hesselberg angesiedelten Evangelischen Fachstelle für Ländliche Räume statt.

Das STUBE-Seminar in Pappenheim verdeutlichte: Ländliche Räume sind keine Randzonen der Demokratie – weder in Deutschland noch weltweit, sondern lebendige Zentren zivilgesellschaftlicher Kraft, sozialer Innovation und gemeinsamer Verantwortung. Für die internationalen Studierenden war das Seminar weit mehr als reine Wissensvermittlung – es war eine Inspiration, sich in ihren Heimatländern und darüber hinaus für gerechtere Gesellschaften einzusetzen.

Das STUBE-Seminar in Pappenheim verdeutlichte: Ländliche Räume sind keine Randzonen der Demokratie – weder in Deutschland noch weltweit, sondern lebendige Zentren zivilgesellschaftlicher Kraft, sozialer Innovation und gemeinsamer Verantwortung. Für die internationalen Studierenden war das Seminar weit mehr als reine Wissensvermittlung – es war eine Inspiration, sich in ihren Heimatländern und darüber hinaus für gerechtere Gesellschaften einzusetzen.

7. Verstärkung gesucht – werden Sie Teil unseres Teams

Sie möchten ein Teil des Hesselberg-Teams werden?

Das Evangelische Bildungszentrum Hesselberg ist eine moderne Bildungs- und Begegnungsstätte im Herzen Frankens. Zur Verstärkung suchen wir regelmäßig engagierte Mitarbeitende.

Derzeit freie Voll- und Teilzeitstellen:

- Hauswirtschaft ■ Küche ■ Gaststätte

Zukünftige Vollzeitstellen:

- **Ab Okt. 25: Hausmeister/in (m/w/d)**
Erforderlich: techn./handwerkliche Ausbildung, idealerweise im Bereich Energie- & Gebäudetechnik
- **Ab Feb./März 26: Küchenleitung (m/w/d)**
Erforderlich: fachl. Wissen, Erfahrung in Personalführung und Organisation

Mehr Infos unter: www.ebz-hesselberg.de

Evangelisches
Bildungszentrum
HESELBERG
Hesselbergstraße 26
91726 Geroltingen

Wir freuen uns über **weitere Kolleginnen und Kollegen im Bereich Hauswirtschaft, Küche und Gaststätte.**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir ein*n **Hausmeister*in (m/w/d)** mit dem Aufgabenschwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik. Infos unter www.ebz-hesselberg.de

Bewerbungen per E-Mail an: bewerbung@ebz-hesselberg.de

Fragen beantworten gerne

- im Bereich Hauswirtschaft und Hausmeisterschaft: Hauswirtschaftsleiterin Anita Spatz
- im Bereich Küche und Gaststätte: Küchenleiter Klaus Walther

Rufen Sie an unter 09854 100 (Heike Gräbner, Heidrun Schmitz). Lassen Sie sich verbinden bzw. zurückrufen.

Sie kennen jemanden, der interessiert sein könnte? Bitte machen Sie auf die Stelle(n) aufmerksam – Herzlichen Dank.